

II-2782 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1402/1.1

1985-06-13

A N F R A G E

der Abgeordneten Koppensteiner, *Dr. Lichal*
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Überwachung der "Grünen Grenze" durch Organe der
Zollwache in Kärnten

Die Arbeitsbelastung bei den Zollämtern und Grenzübergangsstellen ist in den letzten Jahren, bedingt durch Ausweitung von Exporten und Importen, aber auch durch vermehrten Reiseverkehr, enorm gestiegen. Der vermehrte Arbeitsanfall konnte einerseits durch Anordnung von Überstunden, aber insbesondere durch überdimensionale Dienstzuteilungen von Beamten der Streifenabteilungen zu den Zollämtern ausgeglichen werden und die Überstunden ihrerseits wurden durch Freizeit ausgeglichen, andererseits wurde der Freizeitausgleich im Gegenzug durch Dienstzuteilungen der Streifdienstbeamten wieder kompensiert. Dadurch wurde die Grüne Grenze nahezu entblößt. Dies ging zulasten der Streifabteilungen.

Durch mehrere Zwischenfälle, in letzter Zeit aber auch durch Wahrnehmung der im Grenzland beheimateten Bevölkerung, besteht das dringende Bedürfnis nach besserer Überwachung der sogenannten "Grünen Grenze", eine Aufgabe, die nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen der Zollwache zugeordnet ist, während die Grenzsicherung Aufgabe des österreichischen Bundesheeres ist. Um die Grenzüberwachung wirkungsvoll durchführen zu können, bedarf es einer vom Personalstand her effizienten Zollwache.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß Beamte von Streifabteilungen den Zollämtern zugeteilt wurden?
- 2) Teilen Sie die Ansicht der Personalvertretung, daß für eine im Sinne der Empfehlungen des Rechnungshofes wirksame Grenzüberwachung der Personalstand der Kärntner Zollwache um 90 Mann aufgestockt werden müßte?
- 3) Wenn ja, sind Sie bereit, dafür einzutreten?
- 4) Wenn nein, welche Gründe gibt es dafür?
- 5) Die personelle Struktur der Führungskräfte wurde in den letzten Jahren von 10 W1-Beamten auf 3 W1-Beamte reduziert, wobei auf Grund der Altersstruktur in 10 Jahren kein W1-Beamter mehr vorhanden sein wird; sind Sie daher bereit, für die Einberufung eines gehobenen Fachkurses einzutreten, um in Kärnten ein Verhältnis von 1 W1-Beamten gegenüber 50 Wachebeamten der Verwendungsgruppe W2 und W3 herzustellen?
- 6) Ist Ihnen bekannt, daß für das im Jahre 1986 fertigzustellende Autobahnzollamt Arnoldstein zusätzlich 49 Beamte gebraucht werden?
- 7) Werden Sie rechtzeitig für die Einstellung und Ausbildung dieser Beamten Vorsorge treffen?